

## **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2010/2011**

**Partnerhochschule:** Universidad del Politécnica de Valencia

**Stadt, Land:** Valencia, Spanien

**Fakultät (KIT):** Bauingenieurwesen

---

**Aufenthaltsdauer:** September 2010 bis Januar 2011

**Für den Aufenthalt nützliche Links:** [www.leo.org](http://www.leo.org)

**Belegte Kurse:**

ESPAÑOL III GENERAL (B1)  
APROVECHAMIENTOS HIDROELÉCTRICOS  
FUENTES DE ENERGÍA  
SISTEMAS ENERGÉTICOS Y CENTRALES  
ARTE Y ESTÉTICA EN LA INGENIERÍA  
COOPERACIÓN AL DESARROLLO E INFRAESTRUCTURAS

---

Irgendwann während meines Studiums ist mir die Idee gekommen ein Semester im Ausland zu studieren. Dass es dann letztendlich Erasmus in Valencia wurde, kam eigentlich ziemlich aus dem Bauch heraus.

Aber von Anfang an. Ich habe angefangen mich über die Verschiedenen Möglichkeiten zu informieren, die es gibt um ins Ausland zu gehen. Anfangs wollte ich ins außereuropäische Ausland, doch das hatte sich schnell verworfen, weil dies großen Organisationsaufwand bedeutet hätte und ich auch nicht die erforderlichen guten Noten vorweisen konnte. Nach ein wenig Nachforschung kam ich dann auf das Erasmus Programm, welches bei den Bauingenieuren grundsätzlich nicht großartig nachgefragt wird. Als die Wahl dann auf Spanien gefallen war hatte ich zwischen mehr als 5 Universitäten die Auswahl und musste lediglich ein Formular in Karlsruhe beim AAA und eins auf der Homepage der Uni in Valencia ausfüllen und dann war eigentlich auch schon alles organisiert.

Bereits in Karlsruhe hatte ich ein paar Semester mehr schlecht als recht die Spanischkurse vom Sprachenzentrum besucht, aber das war auch fast alles was ich an Vorbereitung hinter mir hatte, als ich dann im Flieger nach Valencia saß.

Ich hatte vorher schon gehört, dass es am klügsten sei vor Ort eine Wohnung zu suchen. Um die Uni herum, hieß es, wäre jeder Laternenpfahl mit Wohnungsanzeigen voll gekleistert und so war es dann auch. Vom Hostel aus, ich hatte ein Bett im 8er Zimmer im Center Valencia für 18€ die Nacht, bin ich dann zur Uni gefahren und habe angefangen zu suchen. Bereits nach der Zweiten Besichtigung habe ich dann ein Zimmer für 250€ inklusive Nebenkosten in einer 4er Wg ergattert. Ich war bereits Ende August, d.h. ein bisschen vor Beginn der Uni in Valencia und vielleicht war die Suche auch deshalb etwas einfacher. Allgemein sind die Zimmer hier kleiner als in Deutschland, meins hatte sportliche 7,5m<sup>2</sup>, aber ich habe darin sowieso nur wenig Zeit verbracht.

Als Wohngegend kann ich jedem nur die Zona Blasco Ibañez empfehlen. Ich persönlich hatte meine Wg direkt am Plaza del Cedro, liebevoll Schweineplatz genannt, ein Platz auf dem ganzjährig vor allem abends viel Leben ist und wo man drum herum einen Haufen Bars, Kneipen und Cafes finden kann. Gelegen mitten im Studentenviertel hat man es von hier aus 10 min mit dem Fahrrad zur Uni.

Gerade für den Weg morgens zur Uni oder zum Strand kann ich ein eigenes Fahrrad in Valencia sehr empfehlen. Erhältlich sind diese am einfachsten sonntags morgens ab ca. 4 Uhr auf dem Rastro, einem etwas dubiosen Flohmarkt um das Mestalla, also das Stadion herum. Ich selber habe damals nach etwas verhandeln 35€ bezahlt. Alternativ gibt es noch die Möglichkeit Valenbisi zu benutzen. Ein System von Fahrradstationen die über die ganze Stadt verteilt sind. Die Jahresgebühr beträgt 18€ und wenn man ein Fahrrad braucht geht man zur Station, tippt einen Code ein und nimmt sich ein Fahrrad. Nach Gebrauch sucht man eine andere Station und gibt es wieder ab. Auf dem Weg zur Uni oder zum Strand sind aber meist alle Stationen voll und es beginnt die Endlose suche nach einer freien Station.

Wer ein eigenes Fahrrad hat sollte sich ein gutes Schloss besorgen und das Fahrrad auf keinen Fall über Nacht auf der Straße stehen lassen. Sonst hat man am nächsten Morgen zwei und kann sich sein Fahrrad dann sonntags am Rastro wieder zurückkaufen.

An der Upv hat man die Möglichkeit schon von Deutschland aus übers Internet, es gibt eine eigene Plattform für ankommende Erasmusstudenten, seine voraussichtlichen Kurse zu wählen. Dort gibt es eine Liste mit allen an der Uni angebotenen Kursen. In einer extra Rubrik findet man auch alle auf Englisch angebotenen Kurse. Oft kommt es vor, dass man vor Ort in Valencia feststellt, dass ein paar Kurse zeitgleich stattfinden, nur im Winter- oder Sommersemester stattfinden oder aber gar nicht mehr angeboten werden. Ich selber musste drei meiner Kurse neu wählen.

Wenn man seine Kurse auf Spanisch wählt braucht es natürlich etwas Zeit, bis man der Vorlesung vernünftig folgen kann, aber dies ist auch die beste Möglichkeit in die Sprache rein zu kommen. Zumal man bei den englischen Vorlesungen damit rechnen muss, dass viele der Dozenten einen starken Akzent haben und kein perfektes Oxford Englisch sprechen.

Die Endnote der Kurse wird meistens zu gleichen Teilen aus einem Examen und über das Semester zu bearbeitenden Aufgaben ermittelt. Gerade in den spanischen Kursen kann man bei eventuellen Sprachproblemen durch diese Aufgaben punkten. Denn zu hause mit dem Internet und etwas mehr Zeit fällt es wesentlich leichter sowohl die Aufgabenstellung zu verstehen, als auch selber etwas zu schreiben. So habe ich alle meine spanischen Kurse bestanden, auch wenn die Examen teils etwas schlechter ausfielen.

Für sportinteressierte kann ich ansonsten noch empfehlen sich frühzeitig zu Beginn des Semesters über das Sportangebot der Upv zu informieren. So gibt es zum Beispiel über das ganze Semester eine Uni interne Fußball Liga auf dem Kleinfeld zu der man sich mit einem Team von ca. 10 Leuten anmelden kann. Hier findet dann einmal pro Woche ein Spieltag statt.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass Valencia als Stadt sich sehr gut für ein Auslandssemester eignet. Allerdings sollte man sich im Klaren sein, dass man nicht der einzige Ausländische Student sein wird. Dadurch gibt es fast jeden Tag eine Gelegenheit zu feiern, aber es kann auch passieren, dass man nach einem halben Jahr wenn überhaupt nur sein Englisch verbessert hat.